

## Projektwoche : Stadtteilerkundung

„Eidelstedt! Was kann man hier machen?“ Erkundung der Umgebung und Stadtteilerforschung für die Jüngsten – ein interaktiver Workshop auch im Hinblick auf den Weltspieltag am 28.05.2017 der dieses Jahr das Thema: „Spiel! Platz ist überall!“ trägt.

Der Workshop fand im Rahmen der Projektwoche an der Max-Träger-Schule in Eidelstedt in Kooperation mit dem Klassenlehrer Florian Krumnow und Anne Leichthammer vom SpielTiger e.V. statt. Es haben zehn Kinder der 3. und 4. Klasse teilgenommen, die ihrerseits zwischen verschiedenen Projektthemen wählen konnten. Die Projektwoche fand vom 24.4.-28.4.2017 statt.

Am **Montag**, dem 24.04.2017 fand zunächst ein Kennenlernen zwischen der Projektgruppe, Herrn Krumnow, einer Erzieherin und zwei SpielTiger Mitarbeiter\*innen statt. In einem Sitzkreis wurden zunächst Punkte in Eidelstedt gesammelt, welche die Kinder schon kennen und mögen und diese mit Klebezetteln auf einer Stadtteilkarte von den Kindern selbst befestigt. Hierbei zeigte sich recht schnell, dass die Kinder sich schon ein sehr umfangreiches Wissen über ihren Stadtteil angeeignet hatten und gemeinsam viele attraktive Orte benennen konnten. Ziel der Woche war es diese Karte stetig zu erweitern. Nachdem alle Punkte zusammengetragen wurden, haben wir gemeinsam mit den Schüler\*innenn aus unterschiedlichen Landkarten Namensbuttons erstellt.



Danach wurden noch T-Shirts an alle verteilt und wir brachen gemeinsam auf zum nebenan liegenden Kinder – und Jugendzentrum AckerPool & Co. Dort durften die Schüler\*innen alle Räume erkunden und sich eine Beschäftigung aussuchen, der sie nachgehen wollten. Zunächst gab es jedoch noch eine Einführung für alle in der Siebdruck-Werkstatt, hier durften alle die wollten das Schullogo (mit einem vom AckerPool & Co. - Team vorher angefertigten Sieb) selbst auf ihrem T-

shirt aufbringen.



Selbstverständlich durften sie sich hierzu selbst Farben auswählen.

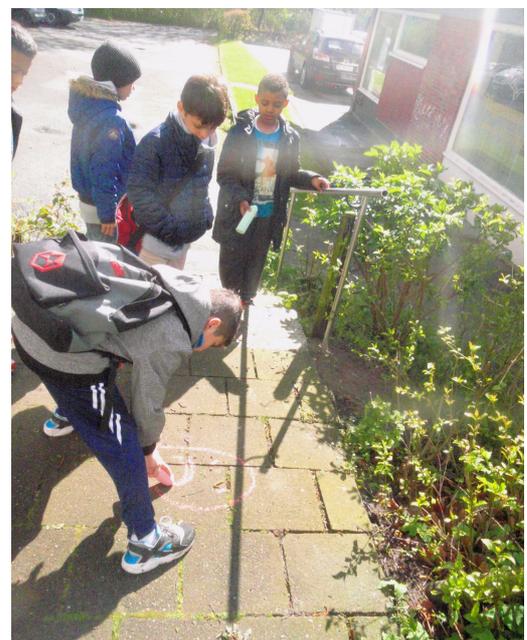


Ackerpool&Co. verfügt neben der Siebdruckwerkstatt noch über einen Tresenbereich in dem Kinder und Jugendliche Getränke und kleine Naschereien erstellen können, sowie über eine große Turnhalle und verschiedene Sportgeräte zum austoben, welche eifrig zum Fußballspielen genutzt wurde. Des Weiteren über eine Skatehalle in der erste Versuche mit dem Skateboard gemacht werden konnten, hierzu konnten sich alle Interessierten Boards und Helme ausleihen. Die Mädchen die es im Laufe des Vormittags gerne etwas ruhiger wollten, konnten sich in den vorhandenen Mädchenraum zurückziehen. Im Vorraum wurde derweil eifrig Tischkicker und Billard gespielt. Als alle die wollten ihre T-Shirts bedruckt hatten hieß es auch schon Tschüß-sagen und sich auf den nächsten Tag freuen!

**Dienstag** der 25.04. sollte ein besonderer Tag werden, denn an diesem Tag stieß eine zweite Projektgruppe mit dem Thema „Spiel, Sport und Bewegung“ mit dem Lehrer Stefan Höhne zu unserer Gruppe für einen gemeinsamen Ausflug durch den Stadtteil zum Spielplatz an der Weidenau. Zunächst trafen sich beide Gruppen auf dem Schulhof zur kurzen Informations – und Kennenlernrunde. Für alle Schüler\*innen gab es an diesem Tag den Auftrag auf dem Hinweg zum Spielplatz alle Orte mit Kreide zu markieren, die ihnen besonders gut gefallen (hierzu konnte sich grüne Kreide ausgeliehen werden) und Orte die ihnen nicht gefallen (Hierzu wurde rote Kreide ausgegeben) zu markieren. Sie sollten sich stets überlegen aus welchen Gründen sie ihre Wahl trafen. Und es hat sich gezeigt, dass sie sehr spannende und unterschiedliche Dinge positiv oder negativ zu bewerten wussten.



So sorgte wie hier links im Bild zu sehen der eingezäunte Sportplatz bei einigen Schüler\*innenn für verständlichen Unmut. Ungewöhnliche Spielgeräte ernteten hingegen Lob (Bild unten links) unbefestigte Wege (Bild unten rechts) wurden dafür scharf kritisiert.





Das Eiscafé wurde von allen gelobt, schöne Blumen wurden bewundert,



kaputte Fahrradständer bemängelt,



und schlecht gewartete Spielplätze kritisiert.



Angekommen am Spielplatz an der Weidenau stillten die meisten zunächst ihren Hunger von der Wanderung und begannen dann Fußball zu spielen, die Seilbahnanlagen zu nutzen und übten sich im Klettern und Balancieren. Während eines Hagelschauers durften die Gruppen außerdem die anliegenden Innenräume zum Toben und Spielen nutzen.



Auf dem Rückweg teilten wir die Kinder in 5er Gruppen auf und alle liefen zeitversetzt an Hand der zuvor unterwegs mit Kreide angelegten Markierungen gemeinsam mit jeweils einem Betreuer selbstständig zurück zur Schule.

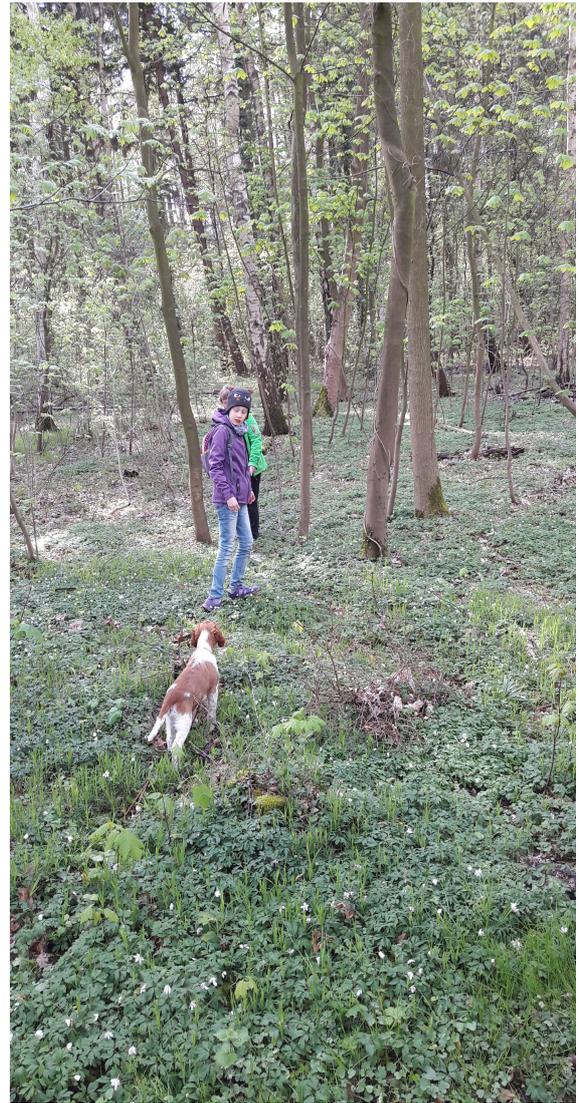
Am **Mittwoch** dem 25.04. fuhren wir gemeinsam mit dem Bus zum Niendorfer Gehege und trafen uns dort zunächst mit einer der **Hegerinnen** des Geheges zu einer Führung. Nach einer kurzen Einführung und dem bestimmen unseres Standortes auf den Ausgeteilten Karten durch die Kinder ging es auch schon los.



Die Kinder sollten nach Auffälligkeiten Ausschau halten und wir durften auch ein bisschen abseits des Weges Tierpfaden folgen.



Hierbei gab es wirklich einiges zu entdecken:



Tierspuren auf dem Boden (oben links), aber auch das Federkleid eines gerissenen Vogels (unten links) und die Schlafstätte eines Rehs (unten rechts).



So landeten wir schließlich in der Waldschule, hier konnten alle das kleine Museum mit Tierpräparaten der heimischen Feld-, Wald- und Luftbewohner besuchen. Nach einem stärkenden Frühstück bauten die Kinder ihren eigenen Balancier- und Geschicklichkeitsparcour, der stetig verändert und verbessert werden konnte.



Anschließend wanderten wir weiter zum Dammwildgelände, hier konnten die Schüler\*innen nicht nur Apfel- und Karottenschnitze an das die Tiere verteilen sondern auch den tollen Kletterpfad entlang des Geheges nutzen!



Nächste Station war dann der große Spielplatz im Gehege, der nochmals zum Fußballspielen, Türme bauen und spielen einlud.

Zurück ging es dann zu Fuß bis zur Schule, was alle tapfer bewerkstelligten.

Am **Donnerstag**, dem 26.04. besuchte die Gruppe das Bürgerhaus Eidelstedt, bekam dort eine Tour durch das Haus und das dortige Museum und durfte anschließend einen Trommelworkshop besuchen.



Am **Freitag**, dem 26.04. bekamen die Kinder einen Fragebogen zu ihrer Projektwoche in dem sie angeben sollten, was ihnen besonders gut gefallen hat und was sie weniger toll gefunden haben um herauszufinden, was die Kinder in ihrem Umfeld bewegt. Dieser Fragebogen mit seinen Antworten wird am Ende dieser Dokumentation vorgestellt. Anschließend besuchten wir gemeinsam mit noch 5 Schüler\*innen aus einer anderen Projektgruppe den Abenteuerspielplatz am Falkengrund. Hier hatten die Kinder die Möglichkeit sich auf verschiedensten Wegen auszuleben, sie konnten das gesamte Gelände erkunden, mit Nägeln, Brettern und Hammer etwas völlig neues erschaffen oder in den Räumlichkeiten des ASP bereits in Ruhe ihre Fragebögen ausfüllen. Der Abenteuerspielplatz ist mit seinen Raum- und Spielmöglichkeiten so vielfältig, dass für alle Schüler\*innen etwas passendes dabei war. Nach der gemeinsamen Rückreise klang eine gelungene Projektwoche voller neuer Erlebnisse und

Erfahrungen für die Kinder bei einem gemeinsamen Mittagessen in der Schulmensa aus.



